

Für das Wochenende vom 3.7. hatte ich die Rübeler Höhlenforscherhütte für eine Veranstaltung gebucht – die dann jedoch leider ausfiel. Um das Wochenende (und auch die Hütte) dennoch zu nutzen sind wir am Samstag früh zu 5. aus Leipzig angereist um eine schöne Höhlentour in der Hermannshöhle zu machen. Ich hatte auf dem Hinweg Beate aufgelesen und Steffen nahm Daniel und Vivi in seinem Auto mit. Das Wochenende wurde auch gleichzeitig dazu genutzt, um einige Vorbereitungsarbeiten für das kommende Wochenende durchzuführen, an der eine Höhlentour mit den „Jungen Mineralogen“ des Naturkundemuseums Leipzig geplant war.

Nach mehr oder weniger erfolgreicher Anreise am Samstag (teils auf Umwegen), Nahrungsmittelbeschaffung (Grillfleisch) und anderen Vorbereitung sind wir gegen 12:30 in die Hermannshöhle eingefahren und haben zuerst die Sicherungsarbeiten im Höhlenbach West durchgeführt. Danach sind wir über das Kirchendach in den Höhlenbach Nord abgetaucht und haben uns einige auserwählte Stellen angeschaut. (Versteckter Saal, Trümmerhalle, Nehringhalle, Teilungshalle, Optimistentunnel, Andres Welt) und zurück durch den unteren Durchstieg. Der geplante Rückweg über das Labyrinth und den Höhlenbach Ost wurde jedoch leider von den anderen Mitstreitern dankend abgelehnt. Deshalb sind wir wieder über das Kirchendach nach oben gestiegen und waren nach ca. 5h wieder am Tageslicht – wobei uns hier das typische Rübeler Wetter mit einem Dauerregen den schönen Abend versauen wollte (wirklich !)

Wir haben dann - nach der erforderlichen Grundreinigung - unseren Grillabend nach innen verlegt. Zumindest für die Esser. Die Grillmeister fanden Unterschlupf unter einem grillbeheizten Sonnenschirm. Pünktlich zum Abendessen bekamen wir noch Besuch von Ute, die herzlich eingeladen wurde.

Auf Grund diverser körperlicher Mängel wie z.B. Erschöpfung und anderer Gebrechlichkeiten entschieden sich alle für ein relativ zeitiges Zu-Bett-Gehen (zumindest für Rübeler Verhältnisse).

Sonntag: Aufstehen, gemütliches Frühstück und danach Hütte reinigen. Hier sei nochmals allen gedankt, da die Hüttenreinigung (auf Grund des Besuches der Kinder in der folgenden Woche) etwas genauer ausfiel.



Unser (neudeutsch) „Team“ vor der Einfahrt.

Von links: Beate, Vivi, Daniel und Steffen.

Glück Auf

Dirk Sasse
HFG Leipzig, 4.7.2011